

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 34 (1958-1959)

Heft: 7

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Füs. Roth geht mit mir zwischen den Häusern A und B vor.»

«Füs. Merker und Studer, ihr geht rechts vom Haus B vor.»

«Wir vernichten den Feind schlagartig mit HG und MP-Feuer. Bereitstellung punkt 1910.»

«Füs. Wagner, du bleibst im Baumgarten zurück als Sicherungs posten.»

Allgemeiner Befehl für den Angriff:

«Der Feuerüberfall gegen den Feind erfolgt durch uns schlag art. Die Feuereröffnung erfolgt durch das Lmg. von Gfr. Meier, 1910. Die vernichteten Feinde werden sofort durch uns nach Dokumenten und Kartenmaterial durchsucht und dieselben mit genommen. Erbeutete Waffen werden ebenfalls mitgenommen.»

Allgemeiner Befehl für den Rückzug:

«Den Rückzug nach erfolgter Aktion gebe ich durch Abschuß einer blauen Signalrakete bekannt.

Gfr. Meier unterstützt mit seinem Lmg. unseren Rückzug, sofern dies noch nötig ist.

Treff- und Sammelpunkt bis 2000 ist der Waldrand bei der Straße 260 Meter westlich Pt. 678, Koord. 685 110/287 420.»

Von dort aus marschieren wir geschlossen nach dem nächsten Besammlungsort, die Waldschneise, 100 Meter südlich Pt. 692, Koord. 684 740/288 340.

Eventuell Abgesprengte versuchen, den ersten oder zweiten Standort auf eigene Faust zu erreichen.»

«Gfr. Meier ist mein Stellvertreter.»

«Noch eine Frage?»

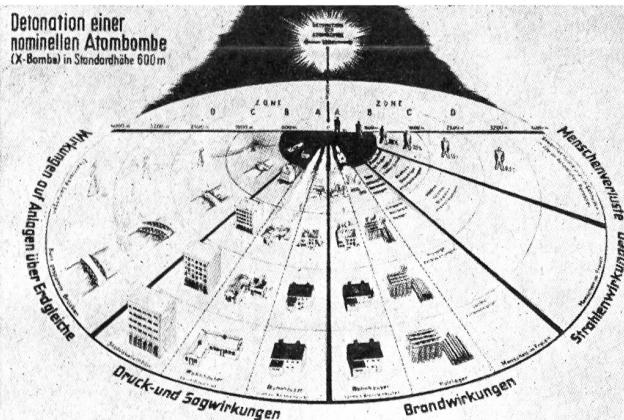
«Wenn nicht, bereitmachen zum Angriff.»

Allgemein gesprochen ist zu dieser Aufgabe zu sagen, daß es auch hier keine Ideallösung gibt. Es kommt darauf an, daß überlegt, rasch und zugriffig gehandelt wird. Die ganze Aktion darf höchstens zehn Minuten dauern, und die Jagdpatrouille hat so schnell und überraschend wieder zu verschwinden, wie sie aufgetaucht ist. Lösungen, wie sie immer wieder vorkommen, in denen die Kampfkraft der Patrouille zersplittert und von allen Seiten runden angegriffen wird, haben wenig Aussicht auf Erfolg. Es ist bei der Koordination eines solchen Überfalles, an dem zwei, höchstens drei Elemente (Stoß-, Feuer- und Sicherungselement) beteiligt sein sollen, immer darauf zu achten, daß niemand vom Feuer der eigenen Waffen gefährdet wird. Die Aufteilung der Gruppe in möglichst wenig Elemente erleichtert auch die klare Befehlsgebung und Übersicht des Kampfverlaufes.

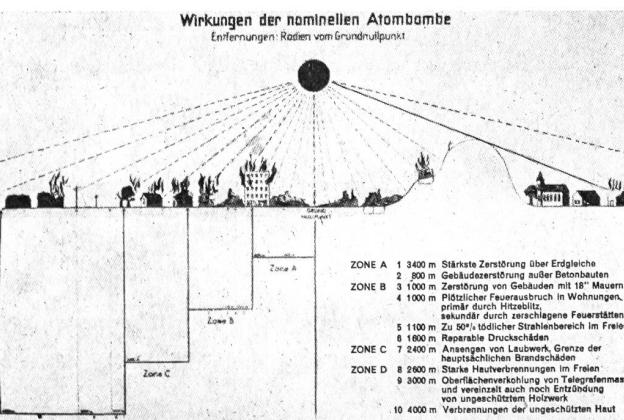
der bewaffnete FRIEDE Militärische Weltchronik

Der Zivilschutz hat in der Deutschen Bundesrepublik, auf einem Bundesgesetz beruhend, in den letzten Jahren und Monaten in bezug auf Forschung, Planung und Schaffung der Grundlagen große Fortschritte gemacht. Der dem Innenministerium in Bonn unterstehende zivile Bevölkerungsschutz wurde in den letzten Monaten durch eine Forschungsanstalt in Godesberg erweitert. Die Aufklärung der

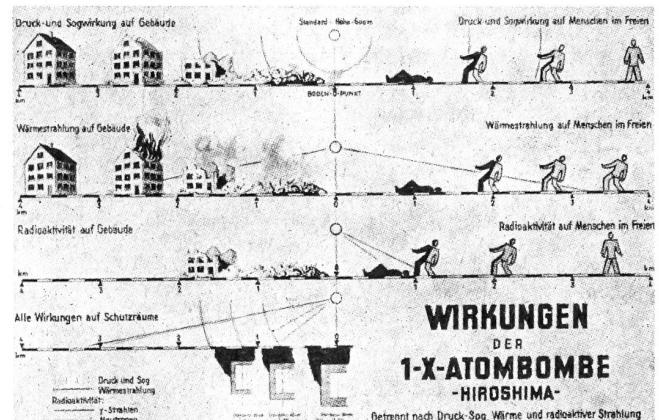
Bevölkerung und die freiwillige Kurstädtigkeit, die durch eine Bundesschule, durch Landesstellen und Landesschulen sowie durch Bezirks- und Ortsstellen auf das ganze Gebiet der Deutschen Bundesrepublik ausgedehnt wird, ist dem Bundesluftschutzverband mit Sitz in Köln übertragen. Für diese Tätigkeit, die in den letzten Jahren trotz aller Widerstände beachtliche Erfolge erzielen konnte, erhält der Bundesluftschutzverband jährlich 13 Millionen DM. Der Bundesluftschutzverband unterhält unter der Leitung eines Ausbildungschefs ein besonderes Referat, das sich intensiv mit Ausbildungsfragen befaßt und dafür auch die Unterlagen ausarbeitet. Aus diesem Arbeitsbereich zeigen wir heute unseren Lesern vier aktuelle Lehrtafeln, die sich mit der Auswirkung einer Atomexplosion befassen, die nicht nur für die Zivilbevölkerung, sondern auch für die Armee von Interesse sind. Tolk



Auswirkungen auf eine Stadt



Je nach der Höhe des Detonationspunktes und der Stärke einer Atombombe können die Schadenszonen verschieden groß sein. Obige Lehrtafel veranschaulicht sehr klar, wie durch Hügel und Berge eine natürliche Abschirmung vor den Wirkungen in der Luft detonierender atomarer Waffen gegeben sein kann.



Druck, Sog, Wärme und radioaktive Strahlung sind die besonderen Gefahren mit denen man rechnen muß.



Radioaktive Niederschläge können als Folgeerscheinung nach Detonation atomarer Waffen auftreten.